

ihnen saget : Nehmet hin den heiligen Geist/  
 Vnd folget doch nicht / daß sie den heiligen Geist selbst/  
 oder die Gaben desselben / eigentlich mit ihrem Mund  
 vnd Nasen / sondern mit gäubiger Seele vnd Herzen/  
 an ihrem Verstand vnd Willen empfangen haben : E-  
 ben also hat auch der H E R R mit darreichung des  
 Brodes gesaget : Nehmet hin / das ist mein Leib!  
 vnd folget doch nicht / daß sie den Leib Christi selbst ei-  
 gentlich mit dem Munde / wie das Brodt / sondern mit  
 gäubigem Herzen / als die Speise ihrer Seelen / ihres  
 Verstandes vnd Willens / empfangen vnd annehmen.

Sprichstu / Es ist aber der Athem / Es ist die Taube  
 nicht ein Zeichen gewesen des abwesenden / sondern des gegen-  
 wertigen H. Geistes / der wesentlich bey solchen Zeichen zuge-  
 gen gewesen : Also wird auch der Leib Christi bey den sichtba-  
 ren Zeichen wesentlich zugegen seyn müssen. Antwort : Es  
 sind eigentlich / wie ist gesagt / Zeichen gewesen / nicht der  
 allgemeinen wesentlichen / sondern der sonderbaren  
 wirklichen gnadenreichen Gegenwart. Daß er aber  
 dennoch zugleich auch wesentlich zugegen gewesen / rüh-  
 ret daher / weil das Göttliche Wesen vnendlich ist. Wan  
 nun die Substantz vnd Wesen des Leibes Christi auch  
 vnendlich oder wesentlich allenthalben were (welches  
 sie doch verhoffentlich nicht sagen / oder ja in ewigkeit  
 nicht erweisen werden) so möchte zwar das Brodt auch  
 ein Zeichen seyn des wesentlich gegenwertigen Leibes /  
 aber es were doch kein Zeichen der wesentlichen gegen-  
 wart (dann nach derselben würde er in allem Brodte /  
 ja in allen Creaturen gegenwertig seyn.) Viel weniger  
 könnte es ein Zeichen seyn der mündlichen empfangung  
 N n is vnd nies.